

Das Wagnis der Gegenseitigkeit - Heilkraft zur Änderung des negativen inneren Willens

Grüße, Segen, Stärke und Liebe fließen von neuem in dieses Treffen hinein, das einem gemeinsamen Ziel dient: Inneres Wachstum, um die Wahrheit des Seins zu finden. Es ist ein langer und mühseliger Weg, aber mühselig nur, weil der Verstand sich in seinem eigenen Labyrinth verloren hat. Dieser Zustand der Verlorenheit ruft in der Fähigkeit, das eigene Schicksal zu bestimmen und zu formen, immer einen geteilten Willen hervor. Der Mensch hat eine äußere bewusste und eine innere unbewusste Willensrichtung, die nur allzu oft in die genau entgegengesetzte Richtung zur anderen geht. Ich sprach über dieses Thema vor vielen Jahren in einer Lesung ganz zu Anfang unseres gemeinsamen Unternehmens.

Viel Zeit ist seit damals vergangen, Zeit im Sinne von Entwicklung, von Veränderung, und nicht wie Menschen Zeit sehen. Die Gruppe insgesamt und individuell hat sich in dem Maße entwickelt, dass heute viele meiner Freunde, die sich aktiv auf sehr persönliche Art auf diese Pfadarbeit eingelassen haben, mit der inneren Intention in Kontakt gekommen sind, die so ganz anders als die äußere bewusste ist.

Zu Beginn seines Pfades ist sich der Mensch, wie der Rest der Menschheit, nur dessen bewusst, was er bewusst ersehnt, wünscht, möchte, will, beabsichtigt und verlangt. Er ist überzeugt, der Mangel an Erfüllung in diesen ersehnten Bereichen sei eine Folge von Pech oder der Fehler anderer. Es braucht einiges an Zeit und Wachstum, um die Wahrheit des Lebens zu akzeptieren: Dass im Menschen etwas tätig sein muss, was die ersehnte Erfüllung durchkreuzt. Aber auch wenn sich diese anfangs nur rein begriffliche Akzeptanz entwickelt, scheint es noch immer unmöglich zu begreifen, dass ein tatsächliches inneres Nein hinsichtlich des bewussten Ja existiert. Kaum jemand mag anfangs glauben, er selbst verneine das, wonach er so eifrig strebt, aus seinen eigenen inneren „Gründen“. Diese Unverbundenheit zu dieser inneren Stimme ist das primäre Problem. Jede Arbeit, die sich mit echter Selbstsuche und Entwicklung befasst, muss sich auf die Aufhebung dieser inneren Verneinung und ihre Gründe konzentrieren.

Der Fortschritt so vieler in dieser Gruppe ist so bemerkenswert und so bedeutsam, eben weil so viele von euch tatsächlich diese innere Nein-Sager-Stimme gefunden haben. Ihr habt entdeckt, warum sie Nein sagt, und obwohl ihr noch immer weit davon entfernt seid, sie ändern zu können, seid ihr zumindest eurer Selbstbestimmungskraft ganz bewusst. Ihr könnt

euch nicht länger als Opfer fühlen und könnt euch aufmachen, die Gründe, Motive, Überzeugungen und Annahmen zu untersuchen, die diese Spaltung in eurer Willenskraft erzeugen. Es ist leicht einzusehen, dass Vereinigung außerhalb der Reichweite bleiben muss, solange dieses bewusste Gewahrsein der Spaltung des Willens fehlt.

Trotz der Tatsache, dass dieses Bewusstsein - wie alle anderen - eine große Erleichterung ist und im Gesamtsystem die psychische Energie steigert, bekämpft der Mensch dieses Wissen über sich selbst fast mehr als die tatsächliche Destruktivität und das Böse. Ein Gutteil des Widerstandes basiert darauf, die Spaltung des Willens, die innere Verneinung der äußeren Bejahung abstreiten zu wollen. Mit anderen Worten, die prekäre Lage des Durchschnittsmenschen ist es, bewusst das eine und unbewusst das Gegenteil zu wollen und dann das Bewusstsein dieser Gespaltenheit zu bekämpfen. Die Folge ist, dass er sich entweder zu hart und ungestüm um das bemüht, was er unbewusst umso heftiger verneint, so dass er in einer wahnsinnigen Frustration, Bitterkeit und Spannung steckt. Oder er bringt es fertig, auch auf einer aufgesetzten äußeren Ebene zu verneinen, wonach er sich sehnt. Er betäubt seine Sinne, seine Gefühle, seine Sehnsüchte.

Als wir gemeinsam unsere Arbeit vor vielen Jahren anfangen und ich diese Ideen vorstellte, waren sie für alle, die mir damals zugehört oder später diese Worte gelesen haben, bestenfalls eine Theorie. Einige mögen diese Theorie annehmbarer finden als andere, für andere mag sie völliger Unsinn sein. Doch selbst für diejenigen, die diese Prämissen theoretisch akzeptieren konnten, weil sie die Wahrheit der vielen Schichten des menschlichen Bewusstseins spürten, bestand immer noch ein großer Unterschied zwischen dem Glauben daran, dies sei eine Philosophie und ihren Erleben als persönliche Wahrheit. In den Jahren dazwischen ist die Mehrheit meiner Freunde, die auf diesem Pfad arbeiten, in der Tat auf den inneren Willen gestoßen, der Nein dazu sagt, wozu der äußere Wille nicht nur Ja sagt, sondern es auch mühevoll anstrebt. Noch einmal möchte ich die Wichtigkeit davon betonen, sich klar zu machen, dass, je größer eure Ungeduld ist, je ungestümmer ihr ein ersehntes Ziel anstrebt, je mehr ihr versucht, sie zu ergreifen, je weniger ihr an seine Verwirklichung glaubt, desto mehr sollte das ein Hinweis darauf sein, dass ihr ein festes inneres Nein in euch habt. Statt eure Energie auf all diese innere Spannung und diesen Wahnsinn zu vergeuden, um zu überwinden, was euch von außen zu blockieren scheint, wärt ihr besser beraten, diese Spannung abzubauen und in Ruhe anzufangen, eure eigene innere Verneinung des heftigen äußeren Wunsches aufzudecken.

Wie ich sagte, die Entwicklung dieser Gruppe hängt primär davon ab, wie viele von euch solche inneren Verneinungen dessen entdeckt haben, was ihr euch so wünscht. Das ist tatsächlich ein enormer Schritt. Wenn ihr aufhört, dagegen zu kämpfen, dass euer Bewusstsein wach dafür ist, unbewusst Nein zu sagen, wenn ihr eure Spaltung akzeptiert,

wird viel Uneinigkeit beseitigt sein. Aber keineswegs alles. Viele von euch haben sich an diesem Punkt seltsam festgefahren. Im Gegensatz zu dem, was man glauben mag, beseitigt das Bewusstsein einer völlig irrationalen, sinnlosen, selbstzerstörerischen Verneinung dessen, was wünschenswert ist, diese nicht automatisch.

Selbst wenn ihr weitere falsche Schlussfolgerungen, falsche und ungerechtfertigte Ängste, die die Verneinung bestimmen, aufgedeckt habt, ist es oft ganz unmöglich, sie aufzugeben. Zu diesem Zeitpunkt habt ihr zwar mehr Energie, und ihr müsst auch weniger andere beschuldigen und anklagen. Allerdings scheinen Selbstbeschuldigung und Selbstanklage zugenommen zu haben, denn was ihr bisher auf andere projiziert habt, seht ihr jetzt gegen euch selbst gerichtet, zumal ihr in besonderer Weise unfähig seid, den Nein-Strom in einen Ja-Strom zu verwandeln. Das ist der Punkt, an dem viele von euch sind.

An dieser Stelle habe ich ein Geschenk für euch. Doch ist es nichts, was ihr passiv empfangen könnt oder ohne eigenes Zutun erhaltet. Tatsächlich wurde dieses Geschenk, wie ich andeutete, nur durch euren wichtigen Fortschritt möglich. Ferner wird auch seine Ausführung eure aktive Teilnahme erfordern. Das Geschenk hat sich sozusagen aus eurem Fortschritt an Bewusstsein und der Akzeptanz eurer Verneinung eurer bewussten Bejahung von selbst ergeben. Ihr habt dieses Geschenk gleichsam produziert. Ihr habt es ermöglicht, dass der allgegenwärtige, andauernde Segen und Reichtum des Universums sich selber schärfer und durchschlagender dahin ausdehnen kann, wo ihr gerade feststeckt.

Das Geschenk ist eine brennende, machtvolle Kraft, eine Heilkraft, die durch dieses Instrument, durch das ich mich offenbare, ausdrücklicher, durch die Hände dieser Person, kommen und fließen kann. Aber es ist keine gewöhnliche Heilkraft auf physischer Ebene. Auch ist es keine Heilkraft, die euch gestattet, bloß passiv empfänglich zu sein. Sie kann nur durch Gegenseitigkeit funktionieren. Die letzte Lesung zu diesem Thema wird euch ein besseres Verständnis dafür geben, worum es hier geht und was die Gesetze der Gegenseitigkeit sind. Ich möchte nun erklären, wie das konkret in dieser Hinsicht funktioniert.

Jeder von euch, der genau und ausdrücklich die Verneinung dessen kennt, was er bewusst ersehnt, und seltsamerweise an diesem Punkt paralysiert ist, trotz des Bewusstseins für die darin verwickelten falschen Auffassungen, ist geeignet, aus dieser Heilkraft seinen Nutzen zu ziehen. Es ist wirklich eine spirituelle Heilkraft - nicht nur weil sie aus einer höheren Sphäre kommt, sondern weil sie auch euer inneres, spirituelles Wesen beeinflusst, jenen Teil in euch, wo ihr entscheidet, wo ihr wollt, wo ihr eure Absichten entwickelt. Meistens sprechen Menschen von spiritueller Heilkraft, wenn sie eine physische meinen, die man einem passiven Empfänger gibt und dazu bestimmt ist, nur ein physisches Symptom einer inneren,

spirituellen Fehlfunktion zu beseitigen. Dieser Name ist wirklich unpassend, denn eine spirituelle Heilkraft muss auf den spirituellen Teil des Menschen einwirken und verlangt notgedrungen seinen aktiven Beitrag im Heilungsprozess. Heiler, die physisch heilende Kräfte spenden, erschließen eine kraftvolle universelle Energie, aber das bewirkt nicht unbedingt spirituelle Heilung in eigentlichen Sinne des Wortes.

Für alle, die bereit sind, dieses Geschenk in Anspruch zu nehmen, werden die folgenden Schritte aufgezeigt. Ihr tretet hervor, vielleicht in einer Frage-und-Antwort-Sitzung oder nach einer Lesung, und setzt euch nahe diesem Medium gegenüber. Euer Anteil an der Gegenseitigkeit besteht darin, exakt und genau zuzugeben, was ihr bewusst möchtet und was ihr - nicht länger unbewusst - innerlich, seltsam und irrational verneint, was euer inneres Wesen äußert und dem bewussten Wunsch widerspricht. Ihr müsst dann sehr genau sagen, dass ihr diesen inneren Willen nicht zum Schwanken bringen könnt, dass aber euer äußeres Wesen dies gerne möchte; dass es die verschlossene Kraft in euch freisetzen möchte; dass es von eurem geistigen Selbst die nötige Inspiration für das vielleicht noch fehlende Bewusstsein erhalten möchte; und wenn es nicht darum geht, dass ihr das, was jetzt fest ist, fließend machen könnt. Vielleicht entdeckt ihr dann, dass die Nichterfüllung mit all ihrem Leid den eingebildeten Gefahren, die in einer offenen, fließenden Haltung lauern, vorzuziehen ist, so dass Negation und Negativität, Böses und Destruktivität als Schutzmittel erscheinen.

Sind diese klaren Aussagen getroffen und ist eure Beschränkung, den inneren Willen vom Fleck bewegen zu können, festgestellt, während eure Ich-Persönlichkeit ihr Bekenntnis darlegt, Hilfe zu wollen, und ihr werdet ruhig, offen und empfänglich, dann habt ihr euren Teil des gemeinsamen Unterfangens erfüllt. Eine sehr starke, lebendige Macht und Kraft wird euch durch diese Hände durchdringen. Sie wird nicht direkt eure körperlichen Leiden beeinflussen. Etwas viel Grundlegenderes wird passieren, was, wenn ihr es möchtet, auch auf eure körperlichen Symptome einwirken kann. Aber es wird aus eurem Inneren heraus geschehen und als sekundäre Folge der Kraft, die euch gegeben ist. Diese Kraft wird stagnierte Seelensubstanz beeinflussen und kann in euch aktiv werden. Dies ist das Geschenk, das ihr möglich gemacht habt, das ihr sozusagen selbst geschaffen habt, ihr alle, die ihr auf diesem Pfad arbeitet. Durch Erfüllung eures Anteils an der Gemeinsamkeit bekennt ihr euch, ihr öffnet etwas in euch und „gebt es zu Protokoll“. Dieses „zu-Protokoll-geben“, wenn ich diesen Ausdruck benutzen darf, ist ein sehr wichtiger Teil.

Ich habe auch einen Vorschlag für all jene, die noch nicht da sind, ein klares Bewusstsein für die Verneinung ihrer am meisten geschätzten Sehnsüchte zu haben. Dies ist als „Hausarbeit“ anzusehen und ist von größter, wesentlichster Hilfe für jeden. Sie geht wie folgt:

Als ersten Schritt gebt an, was in eurem Leben unerfüllt ist, wonach ihr euch sehnt, holt es aus der Verschwommenheit heraus. Die meisten Menschen machen sich das selbst nicht deutlich klar. Sie beklagen eine bestimmte Situation oder sogar ein Problem in sich selbst, aber sie versäumen es, klar zu sagen, dass sie es lösen wollen. Je größer das Problem ist, desto weniger ist man sich dessen bewusst, dass es sich um ein Problem handelt, um eine bestehende Unerfülltheit im Leben. Also schlage ich vor, dass ihr es euch selbst klar macht, und das vorzugsweise auf Papier, damit es euch nicht entgehen kann: Wonach sehnst du dich, was in deinem Leben willst du anders haben, was in dir willst du anders haben, in deiner Persönlichkeit, in welcher Weise willst du gern anders sein? Stellt euch diese Fragen ganz klar.

Dann muss eine zweite Reihe von Fragen aufgeworfen werden: Was, glaubst du, trägt zum Fehlen der Erfüllung bei? Glaubst du, es ist etwas Äußerliches, oder ist es in dir? Nach Beantwortung dieser Fragen, wieder auf Papier, nach bestem Vermögen, beginnt die dritte Serie von Fragen: Bist du dir an dieser Stelle überhaupt bewusst, dass du zu der speziellen Erfüllung, die dir fehlt, Nein sagst? Ist dir das bewusst, und wenn ja, was passiert? Wie äußert sich das Nein in deinem inneren Wesen? Wie bringt dich dieser innere Ausdruck dazu, dich so zu verhalten, dass du es unmöglich machst, dass der bewusste Wunsch sich erfüllt? Auf welche Anschauungen, Annahmen und Vorstellungen stützt du die Verneinung, die im Gegensatz zu dem bewussten Streben steht (und manchmal vielleicht sogar grabschend - nur manchmal innerlich, obwohl gelegentlich auch äußerlich)?

Beantwortet ihr diese Fragen so genau, wie ihr es wisst, werdet ihr eine enorme Veränderung in eurer gesamten Persönlichkeit bewirkt haben, ganz gleich, wie negativ, wie unreif und destruktiv die Antworten auch sind, oder es zu sein scheinen. Der Nutzen, sich seiner Selbst auf eine solche Weise bewusst zu sein, wird euch von dem ungeheuren Druck entlasten, unter den ihr euch setzt, indem ihr zu energisch Ja zu etwas sagt, wozu ihr auf einer anderen inneren Ebene Nein sagt. Und dann könnt ihr zu der letzten Frage kommen: Bis zu welchem Grade bist du an diesem Punkt bereit, in diesem gemeinsamen Wagnis zu kooperieren und die Heilkraft zu empfangen und sie wirklich in dich aufzunehmen und sie in dir wirken zu lassen, bis du schließlich diese selben heilenden, lebendigen Kräfte, die du in deinem eigenen inneren Wesen hast, freisetzt?

Ihr dürft euch nicht schämen zu sagen, „Nein, ich bin nicht bereit. Ich will nicht, was ich will.“ An diesem Punkt solltet ihr lieber „runterkommen“ und erforschen, was die Gründe dafür sind. Wenigstens seid ihr dann nicht mehr in der misslichen Lage, euch unter nutzlosen Druck zu setzen, der eure Energien vergeudet und einen Kurzschluss erzeugt, und der auch die emotionale Gefahr hervorruft, die Nicht-Erfüllung, die ihr euch durch die eigene Verneinung auferlegt, auf die Außenwelt zu projizieren. Das ruft immer Bitterkeit hervor, ein

Gefühl von Ungerechtigkeit und deshalb Unmut! Der Welt werft ihr vor, euch das vorzuenthalten, was ihr glaubt, mit eurem ganzen Wesen so leidenschaftlich zu wollen.

Ein anderer Aspekt desselben Problems, was dem brennenden bewussten Wunsch nach einer speziellen Erfüllung widerspricht, ist eine Unbewusstheit für euren eigenen Zustand, für euer gesamtes inneres Wesen, das sich verzweifelt nach etwas sehnt. In solchen Fällen ist ein umgekehrter Zugang nötig. Oder vielmehr muss zuerst eine dritte Schicht durchlaufen werden. Die oberste Schicht ist nebelhaft unbeteiligt und sich eines großen Bedürfnisses, vielleicht einer sehr legitimen menschlichen Erfüllung, nicht bewusst, die auf weniger bewusster Ebene eine Dringlichkeit erzeugt, die sich wiederum nur indirekt zeigt.

Beispielsweise Spannung, Ängstlichkeit, Konzentrationsschwäche, Geistesabwesenheit, ein Gefühl der Sinnlosigkeit des eigenen Lebens, Depression, Energiemangel und auch oft physische Probleme. All diese Erscheinungen sind die Folge, dass einem ein tiefes Verlangen oder Bedürfnis nicht bewusst ist. Gelegentlich kann das legitime menschliche Bedürfnis durch ein sogenanntes neurotisches Bedürfnis verdorben oder verzerrt werden, aber selten ist die Abweichung eine völlige Illusion. Es hat immer den Keim eines echten, legitimen Bedürfnisses in sich. Es muss daher nicht völlig fallengelassen werden, auch wenn es kindisch, destruktiv und in seiner jetzigen Erscheinung unrealistisch ist. Solche zusätzlichen Schichten von Verschwommenheit und Bewusstseinsmangel müssen auch berücksichtigt werden. Sie mögen sogar in einigen Persönlichkeitsbereichen in Menschen bestehen, die sich in anderen Bereichen ihrer Negativitäten und Verneinung sehr bewusst sind.

Also haben wir hier zwei Möglichkeiten: An dieser Stelle oder gar am Anfang eines solchen Pfades gibt es jene, denen sehr bewusst ist, einen Mangel in ihrem Leben zu haben. Sie leiden schwer daran. Dann die zweite Kategorie, jene, denen ihr Verlangen, ihre Sehnsüchte, Wünsche und Bedürfnisse nicht wirklich bewusst sind. Sie haben sie gedämpft und leiden nur indirekt an der Unerfülltheit. Das ist keineswegs ein Vorteil. Es erzeugt mehr Selbstentfremdung, weniger Lebendigkeit, und es erfordert mehr Arbeit, bis die Schicht des Verlangens bewusster wird. Für diese Kategorie ist für den Anfang ein anderer Zugang angezeigt. Ihr müsst zunächst tief in euch hineinhören und euch fragen: „Was ist es, was ich wirklich will? Was fehlt in meinem Leben? Habe ich wirklich all die Erfüllung, nach der ich mich sehne? Habe ich tief in mir etwas, das weiß, dass mehr möglich ist, als ich mir zu erfahren gestatte?“ Nur wenn diese Reihe von Fragen ehrlich beantwortet ist, kann der zuvor aufgezeigte Zugang benutzt werden. Und ich betone wieder, hier geht es uns nicht um Persönlichkeitstypen - eine Person, die in die erste Kategorie fällt, die andere, die in die zweite fällt. Ein Mensch kann, wie zuvor gesagt, an verschiedenen inneren Orten sein, was verschiedene Aspekte seines Wesens betrifft. So kann jeder den Zugang anwenden, den ich gerade vorschlug, was bestimmte Themen, Einstellungen und Reaktionen angeht. Er dient dazu, euch euer Verlangen bewusster zu machen - und das ist gut.

Es gibt auch zwei Möglichkeiten in Bezug auf das, was bejaht und was verneint wird. In einigen Fällen strebt der bejahende Teil des Selbst nach dem, was gesund ist und Freude, Liebe, Expansion, Wachstum, Erfüllung fördert, während der destruktive Teil verneint. Etwas zu bejahen mag in anderen Fällen völlig im Widerspruch zu Einheit und Wachstum, Erfüllung und Gesundheit des Menschen stehen, so dass die unbewusste Verneinung dem besten, weisesten Aspekt des Selbst entspringt. Feste äußere Werte sind nie eine verlässliche Antwort darauf, was was ist. Es ist daher sehr notwendig, die Einschätzung eine ganze Zeitlang aufzuschieben, bis die Persönlichkeit für sich selbst und die Bedeutung ihrer verschiedenen Stimmen viel bewusster ist. Zum Beispiel mag eine bestimmte Berufswahl völlig annehmbar und „richtig“ erscheinen, aber nicht für diese bestimmte Person.

Wo Konflikte oder Probleme in eurem Leben sind, die schwer zu lösen scheinen und einen Schatten auf eure Fröhlichkeit werfen, kann dieser Zugang genutzt werden. Euer Mangel an klarem Bewusstsein dafür, Nein zu sagen, hindert euch auch daran, in solchen Bereichen zu meditieren. Wenn ihr diesem Hindernis oder Widerstand entgegentretet, ist es ein wertvoller Hinweis auf eure Geteiltheit. Ihr solltet solch einem Widerstand alle Aufmerksamkeit schenken, die möglich ist.

Wer von euch bereit ist, diese machtvolle Energie anzunehmen, mag jetzt zu mir kommen. Die Folge mag ein tieferes Bewusstsein und Verständnis, neue Erfahrung sein. Aber es mag auch etwas sein, was mit Erfahrung nichts zu tun hat. Es mag einfach eine Auflockerung, eine Fähigkeit, etwas Negatives loszulassen, eine neue Energie und Flexibilität in der Seelensubstanz sein. Oder beides, wobei eines zum anderen führt. Manchmal mögen auch Erklärungen von mir kommen, wenn diese Kraft sich in euch ergießt. Ein andermal, wenn die Kraft in euch aktiv wird, vorausgesetzt, ihr nährt sie und bleibt offen für sie, werden aus euch selbst heraus Erfahrungen kommen, ganz gleich, welche ihr innerlich braucht. Die Kraft kann eure eigene Kraft freisetzen, um durch euch selbst inspiriert und energetisiert werden. Dies ist das Geschenk einer neuen Gegenseitigkeit, die stattfinden und später zu immer größeren Ausdehnungen dieser spirituellen Kraft aufgebaut werden kann, um zu helfen. Jeder, der wirklich bereit ist, diese Hilfe anzunehmen, kann sie empfangen.

Nun, gibt es noch irgendwelche Fragen bezüglich dieses Themas?

FRAGE: Ist der Pfad des Wechsels zwischen dem inneren und dem äußeren Ja ein Pfad des Bewusstseins oder des Handelns? Wenn er ersteres ist, ist das einzige Problem wirklich die eigene Fähigkeit, ihm zu folgen. Ist er letzteres, was radikale Veränderungen in den eigenen lebenslangen Bekenntnissen erfordern würde, so könnte er sehr beunruhigend sein.

ANTWORT: Äußeres Tun oder Veränderung ist sinnlos, es sei denn, es erwächst daraus, dass man es auf ganz harmonische Weise will und es richtig findet. Dann werden Behinderungen scheitern. Zuerst muss Bewusstsein, Gefühl und Erkenntnis entwickelt sein. Dann folgt alles andere natürlich und organisch. Das mag äußerlich Spaltung erzeugen, aber wenn das innere Wesen ganz ist, sind dies notwendige Schritte, um frühere Formen zu überwinden, die keinen Wert im Leben des betreffenden Menschen mehr haben. Das darf man niemals gänzlich verallgemeinern. Manchmal muss äußere Veränderung vorgenommen werden, um die Ganzheit der Person zu bewahren.

Ein andermal wächst solche Veränderung allmählich als Folge von Erkenntnis heran. Aber auch in solchen Fällen heißt das nicht, es gäbe keine Aktivität. Es kann eine innere Aktivität sein, so intensiv, dass die in der Persönlichkeit bewirkte Veränderung bedeutsamer ist, als jeder äußerer Wandel es sein könnte - der nur erzwungen sein mag, um ein inneres Festsein und das Verweigern von Veränderung zu verdecken. Wieder, was erforderlich ist, besteht niemals in äußerem Tun. Was in einem Falle richtig und gut ist, mag in einem anderen das Schlimmste sein. Solche Fragen aufzuwerfen, wie ich vorschlug, die erforderliche Ehrlichkeit, um sie zu beantworten, die darin verstrickte Konfrontation deutet auf einen hochaktiven Zustand hin. Selbst das Bekenntnis zur Größeren Göttlichen Kraft ist keineswegs eine passive Manifestation. Auch das schließt Aktivität mit ein. Wenn andererseits ein Mensch auf äußere Veränderung wartet, bis er frei von Angst und Widerstand ist, kann Expansion nie möglich sein. Oft muss der Mensch diese Gefühle durchlaufen, ungeachtet ihrer Widerlichkeit, wenn er die Wahrheit seiner Lage voll erkennt. Es ist ein Fehler anzunehmen, Selbstaufgabe sei ein Hinweis auf Passivität. Es ist eine der aktivsten Unternehmungen, zu der ein Mensch sich bekennen kann.

FRAGE: Warum ist so schwer, die eigenen Neurosen aufzugeben?

ANTWORT: Die schöpferische Lebenssubstanz bewegt sich ständig, wenn sie unbehindert, unverdorben, frei und mit ihrer eigenen Kreativität, ihrer angeborenen Kreativität darunter, in Harmonie ist. Alle lebende Materie bewegt sich in einem fort. Sie steht niemals still. Falsche Auffassungen und Fehler erzeugen Negativität. Negativität erzeugt mehr Fehler. Seelensubstanz, die in Fehlern und Negativität gefangen ist, stagniert und ist fest. Die Schwierigkeit liegt genau darin, dieses Feste wieder fließend zu machen. Kein Teilchen oder Atom an Energie oder Substanz, das nicht auch Bewusstsein in sich trägt. So ist das ganze Universum mit Energie/Bewusstsein durchdrungen, aber nicht als zwei getrennte Entitäten oder Aspekte, die Seite an Seite bestehen. Energie ist Bewusstsein und Bewusstsein Energie. Bewusstsein, in der festen Substanz eingekapselt, muss auch wieder flüssig gemacht werden. Es muss aus seiner eigenen Stagnation erwachen. Stagnierte, feste Energie/Bewusstsein braucht seine eigene Auflockerung. Fließendes Bewusstsein und Energie kann die

stagnierten, festen Teile nur mit den größten Schwierigkeiten beeinflussen, genau weil das echte Erwachen innerhalb des schlafenden Teils geschehen muss. Freifließende Energie/Bewusstsein ist deshalb immer durch den festen Zustand abgewiesen. Das ist, was ich mit dem in seinem eigenen Labyrinth verlorenen Geist meinte. Stagniertes Bewusstsein muss irgendwie den Weg finden, sich sozusagen selbst loszulassen. Solange das nicht der Fall ist, werden Substanz, Energie und Bewusstsein in einem festen Kern unbeweglich gefangen bleiben.

Diese Worte sind keineswegs leicht zu verstehen, weil sie sich mit Vorstellungen befassen, die der Verstand nicht begreifen kann. Also müsst ihr eure intuitiven Fähigkeiten benutzen, um den Sinn zu erspüren. Wer von euch Ahnungen von der wahren Welt bekommen hat, wo alles eins ist, wo existierende Geschöpfe nicht getrennt sind, wird mehr fühlen, was ich hier meine. Die einzige Art, wie die Aufgabe durchgeführt werden kann, besteht darin, dass das fließende, erleuchtete Bewusstsein nach und nach die stagnierte, gefangene Energie-Bewusstsein-Substanz, das, was „Neurose“ genannt wird, beeinflusst und auf sie einwirkt. Da das abgestumpfte Bewusstsein leblos ist (was wie eine überflüssige Aussage klingen mag, aber es nicht ist), braucht es viel Geduld und Forschen, um schließlich das gefangene Bewusstsein mit dem freien Bewusstsein zu beeinflussen, um die flüssige, fließende Energie die stagnierte Energie beeinflussen zu lassen. Denn wenn freies, erleuchtetes Bewusstsein und flüssige Energie festes Bewusstsein und feste Seelensubstanz nicht bewegen würde, würden sie für immer und ewig fest bleiben. Es ist freifließendes Bewusstsein/Energie, die schließlich das Feste bewegt. Da es fest ist, kann es sich nicht so einfach aufgeben.

(Danach nutzten zwei Personen das Angebot, traten näher und machten ihre spezielle persönliche Verneinung und Bejahung offen. Die hervortretende Energie und Kraft war für alle Anwesenden eine starke Erfahrung. Der ganze Raum war von ihr angefüllt, und einige konnten strahlende Energie sehen. Leider ist es nicht möglich, diese Erfahrung in Worten zu beschreiben.)

Meine allerliebsten Freunde: Liebe, spirituelle Kraft und Weisheit sind eins. Die Hilfe, die zu euch von außen kommt, ist nicht die Art, die euch jemals passiv macht. Es muss so sein. Sie wird mehr und mehr stagnierte Energie und Bewusstsein bewegen und sie zum Leuchten bringen. Der erste Schritt liegt in eurer aktiven Teilnahme, wenn ihr den Pfad geht, der euch in euer Allerinnerstes führt. Der zweite Schritt, euren Konflikt klarzulegen und zu verdeutlichen, wie diese zwei Freunde es hier getan haben, muss mehr von der Großen Universellen Kraft erzeugen, deren Zufuhr unendlich ist - in euch und außerhalb von euch. Dies ist eine gesegnete Sache, meine Freunde. Sie erwuchs aus eurem Beitrag und wird weiter aus eurem Beitrag wachsen. Es ist in der Tat eine lebendige Kraft. Es ist eine Realität. Wie bei allen lebenden Geschöpfen hängt ihr fortgesetztes Leben und ihre fruchtbare

Manifestation völlig von dem Grad ab, dass dies eine gegenseitige Unternehmung bleibt. Zuerst zwischen eurem eigenen Geben in Wahrhaftigkeit und der Kraft, die euch hilft, der Kraft, die durch mich kommt. Später zwischen eurem Ichbewusstsein und der Quelle allen Lebens in euch, die bei der stagnierten Materie zusammenlaufen, um sie mehr und mehr zu lockern. Vielleicht könnt ihr euch den Unterschied zwischen stagnierter Materie, stagnierter Energie, stagniertem Bewusstsein, das hasst und hält und hält und hasst - unveränderlich - und flüssiger Materie, Bewusstsein und Energie, die die Wahrheit des Lebens und der Liebe kennt, vorstellen. Wenn ihr euch diese zwei Lebensweisen vorstellt, wird es für euch leichter werden, eine besonnene, bewusste Wahl zu treffen, um das letztere ersteres beeinflussen zu lassen.

Liebe kommt zu jedem von euch hier. Einiges dieser Kraft kommt immer, wenn Segen sich zeigt, wenn ihr für sie offen seid. Dieser Segen kann euch erreichen, wo auch immer, und eure Last leichter machen, eure Unternehmen, eure eigene Stagnation wieder flüssig zu machen, leichter machen. Aber wenn ihr hier abwehribereit und zweifelnd sitzt, kann die segensreiche Kraft euch nicht erreichen. Sie ist jedoch immer bis zu einem gewissen Grad vorhanden und wird immer stärker werden, je mehr ihr euch ihr öffnet, euch ihrer Realität bewusst werdet und für sie empfänglicher seid. So werdet ihr die Kraft der Segnung verstärken. Seid in Frieden, meine Lieben.

Übersetzung: Paul Czempin 2004
Überarbeitung, neue Rechtschreibung: Wolfgang Steeger 2024

Für Informationen, wie Sie Pathwork-Aktivitäten weltweit finden und daran teilnehmen können, schreiben Sie bitte an:

Die Pathwork-Foundation
Postfach 6010
Charlottesville, Virginia 22906-6010, USA
Rufen Sie an: 1-800-PATHWORK, oder
Besuchen Sie: www.pathwork.org

Die folgenden Hinweise dienen als Orientierungshilfe bei der Verwendung des Namens Pathwork® und dieses Vorlesungsmaterials.

Warenzeichen/Dienstleistungszeichen

Pathwork® ist eine eingetragene Dienstleistungsmarke im Besitz der Pathwork Foundation und darf nicht ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung der Foundation verwendet werden. Die Foundation kann nach eigenem Ermessen die Verwendung der Marke Pathwork® durch andere Organisationen oder Personen, wie z. B. angeschlossene Organisationen und Ortsvereine, genehmigen.

Urheberrechte ©

Das Urheberrecht des Pathwork Guide-Materials ist das alleinige Eigentum der Pathwork Foundation. Dieser Vortrag darf in Übereinstimmung mit der Marken-, Dienstleistungsmarken- und Urheberrechtsrichtlinie der Foundation reproduziert werden, aber der Text darf in keiner Weise geändert oder gekürzt werden, noch dürfen Urheberrechts-, Marken-, Dienstleistungsmarken oder andere Hinweise entfernt werden. Den Empfängern können nur die Kosten für die Vervielfältigung und Verbreitung in Rechnung gestellt werden.

Jede Person oder Organisation, die die Dienstleistungsmarke oder urheberrechtlich geschütztes Material der Pathwork Foundation verwendet, stimmt damit zu, die Marken-, Dienstleistungsmarken- und Urheberrechtsrichtlinie der Foundation einzuhalten. Um Informationen oder eine Kopie dieser Richtlinie zu erhalten, wenden Sie sich bitte an die Stiftung.